

Loschwitz, Wachwitz, Pillnitz und Moritzburg statt. Die Geschenke, aus vollständigen Anzügen und sonstigen nützlichen Sachen bestehend, lagen für jedes Kind unter einem brennenden Christbaum. Se. Majestät der König wollte mit Ihren Königl. Hoheiten den Prinzessinnen-Töchtern längere Zeit in freundlichster Unterhaltung unter den Kindern und deren Angehörigen.

Dresden. Se. Majestät der König besuchten an beiden Weihnachtsfeiertagen den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche. Am ersten speiste der König mit seinen Kindern, am zweiten fand Tafel mit Dienst statt. An den Nachmittagen huldigte der Monarch dem Schlittschuhlaufen auf dem Carolasee.

Leipzig. Der übliche Besuch, den König Friedrich August alljährlich im Januar der Stadt Leipzig abzustatten pflegt, findet diesmal am 9. Januar statt. Der König wird mehreren Universitätsvorlesungen beiwohnen, sowie das neue Leihhaus und die städtische Mitleidungsstelle besichtigen.

Verlustlisten Nr. 471 und 472 der Königlich Sächsischen Armee

ausgegeben am 19. und 22. Dezember 1917.

Bennewitz Alfred, Lt. d. R. (nicht Bf. Bd. W.) Mohorn — bish. Schw. v., a. 10. 10. 17 i. e. Feldlag. gestorben (B. L. 450/465.)

Wille, Oswin, Reunersdorf, Dresden-A., l. v. Richter, Paul Hugo, Selbigsdorf? — bish. vermist, gerichts. für tot erklärt (B. L. 46.)

Schmitt, Georg, Röhrsdorf? — bish. vermist, i. Gefang. (B. L. 423.)

Verthold, Emil, Reutkirchen? — bish. vermist, ist l. v. (B. L. 468.)
Näfer, Albert, Reutkirchen? — bish. Schw. v., a. 30. 10. 17 i. e. Feldlag. gestorben (B. L. 465.)

Eingefandt.

Die Mitteilung über den Segen der Kaninchenzucht der Gegenwart in Nr. 192 veranlassen mich zu der höflichen Bitte, Sie möchten auch mal auf eine Reihseite dieser Redaktion hinweisen. Der Landesverband sächsischer Kaninchenzüchter hat nämlich vergessen, auf das Wunder hinzuweisen, wie es möglich war, in der so furchtbar futtermangeligen Gegenwart die zehnfache Zahl der Kaninchen gegenüber 1913 zu erreichen. Oder wäre es kein Wunder, wenn in einer Zeit der fast völligen Auflösung der Schweinebestände und des starken Rückgangs der Rinderbestände infolge Futtermangels die Kaninchenbestände sich verzehnfachen, umso mehr als gerade die Kaninchen „den ganzen Tag knappen“ und kaum gute Futtermittel zu bekommen sind?

Ich habe im Sommer 1917 verschiedene Erwachsene und Kinder mit Hamsterfäden gesehen, welche begierig und meist sich schüchtern umsehend fette Gräser rupften. In einigen Fällen sagte man auf mein Befragen, daß man dies für die Kaninchen brauche. Vor einigen Tagen erst sah meine Frau in einem mit Kaninchen eines kleinen Mannes (er selbst steht im Felde) besetzten Schuppen ein Häufchen Krautstränke liegen. Wie groß war das Häufchen wohl im Oktober zur Zeit des Aberntens von Strohtrant? Ich dulde hier nicht die Einrede, daß diese Stränke vielleicht gekauft worden seien.

Im Laufe des Sommers 1917 bin ich, wie hier allgemein bekannt, da meine Fluren an einer von Hamstern

herausragend belebten Straße liegen, ganz auffallend um Kartoffeln, Möhren, Krauthäupter und Stränke, Äpfel usw. bestohlen worden. Kann nicht auch von dieser Diebstahl ein Teil zur 1000% igen Verstärkung der Kaninchenbestände benötigt worden sein? Ich gönne gern dem kleinen Mann in dieser fleischarmen Zeit die Möglichkeit, sich etwas Fleisch zu sichern, halte es aber doch, umso mehr als jene Leute mit Vorliebe sagen: „Dem Bauer wächst es zu“ und demgemäß ihren Diebstahl gar nicht als solchen ansehen wollen, für angezeigt, mal auf diesen Gesichtspunkt hinzuweisen.

Kirchennachrichten

für Sonntag nach Weihnachten.

Wilsdruff.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Text: Col. 4, 1—7.)
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Reffelsdorf.

Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte. (Pf. Heber.)
Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. (Pf. Heber.)
Nachm. 2 Uhr Taufgottesdienst.

Sora.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. (Pf. Weber, Limbach.)

Limbach.

Vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst. (Pf. Große, Sora.)

Blankenstein.

Vorm. 9 Uhr Segensgottesdienst.

Die heutige Nummer umfasst 4 Seiten.

Herausgeber, Verleger und Drucker: Arthur Hünne in Wilsdruff.
Verantwortlich für die Schriftleitung: Oberlehrer L. R. Gärtner, Str. 11.
Inseratenteil: Arthur Hünne, beide in Wilsdruff.

Ämtlicher Teil.

Die bisher im Grundbuch des Herrn Veterinärarzt Veger, Dresdenstraße, untergebrachten Kalsgeschäftsnummer

des **Einwohnermeldeamtes,**
der Kriegswirtschaftsabteilung,
der Ortskohlenstelle,
der Bezugsscheinausgabe,
des Lebensmittelamtes

finden sich von **Sonnabend den 29. d. M. ab im Rathaus Iter und IIter Stock.** Der Eingang ist von der Marktseite des Rathauses zu nehmen.

Wilsdruff, am 27. Dezember 1917.

Der Stadtrat.

Frischer Schellfisch eingetroffen.

Verkauf am 29. Dezember bei Grünwarenhändler Humpisch.

Das Pfund 1 Mk. 20 Pfg.

Wilsdruff, am 28. Dezember 1917.

Der Stadtrat. — Kriegswirtschaftsabteilung.

Fleischverkauf

Sonnabend den 29. Dezember 1917 von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr gegen Vorlegung und Abheftung der Fleischbezugscheine an alle Inhaber in den auf den vorgelegten Bezugscheinen festgesetzten Mengen.

Auf Nr. 528—1390 und 1—442, ausgenommen die A-Karten, kann die doppelte Menge gegeben werden.

Wilsdruff, am 28. Dezember 1917.

Der Vorsteher des Fleischverorgungsbezirks.

Berteilung von Kunsthonig und Graupen oder Teigwaren.

Anmeldung und Abgabe des grünen Warenbezugscheines Nr. 36 am 29. und 31. Dezember.

Abgegeben werden

je **125 Gramm Kunsthonig für 19 Pfennig**
und **100 Gramm Graupen für 8 Pfennig,**
oder **90 Gramm Teigwaren für 16 bez. 11 Pfg.**

Anspruch auf eine bestimmte Warenart gibt es nicht. Der Verkaufstag wird noch bekannt gemacht.

Die Verkaufsstellen haben die Bezugscheine am 2. Januar 1918 bis vormittags 11 Uhr einzuliefern.

Wilsdruff, am 28. Dezember 1917.

Der Lebensmittelvorsteher.

Gedenket der hungernden Vögel!

Inseraten-Teil.

Sonntag den 30. Dezember
abends 8 Uhr

zweite Aufführung

„Handwerker-Bettstreites“

von Nagler

in Röhrsdorf, Gasthof „Deutsches Haus“.

Eintritt 50 Pfg. Nummerierte Plätze 65 Pfg. Vorverkauf bei Herrn Kaufmann Gast in Röhrsdorf.

Habe mehrere gut erhaltene

Rutschgeschirre

preiswert abzugeben.

Paul Lohse,

Gasthof und Fleischererei,

Selbigsdorf,

Fernspr. Mohorn Nr. 16.

Auch in der Kriegszeit

ist es vorteilhaft und

zweckmäßig, die Re-

kame nicht zu unter-

brechen, sonst gerät das

Geschäft leicht in Ver-

gessenheit. Das Publi-

tikum liest gerade jetzt

die Zeitung von An-

fang bis Ende, selbst

im Felde verfolgen

hundert Krieger an

der Hand unseres

Blattes alle in der

Heimat vor sich ge-

henden Ereignisse. Es

muß also auch jeder

Geschäftsmann in der

Kriegszeit

fortlaufend inserieren.

Infolge Personal-

mangel bitten wir, die

uns zugedachten

Neujahrsglückwunschanzeigen

sofort aufgeben zu

wollen, damit die Auf-

nahme in der am Mon-

tag (Silvester) abend ers-

cheinenden Nummer ge-

währleistet werden kann.

Für später eingehende

Anzeigen als Montag

früh 9 Uhr können

eine Verbindlichkeit betr.

Aufnahme in dieser

Nummer nicht über-

nehmen.

Die Geschäftsstelle d. Bl.

Lindenschlößchen - Lichtspiele.

Sonntag den 30. Dezember abends 8 Uhr

Wenn Menschen reif zur Liebe werden.

Schauspiel in 5 Akten.

In der Hauptrolle Fern Andra.

Nachmittags 3 Uhr: Kindervorstellung.

Zum Silvester abends 8 Uhr

„Im Schatten der Schuld“.

Drama in drei Akten.

Weine vom Faß:

Reichenauer Weisswein,

Ockenheimer Rotwein,

Ungarischen Rotwein,

besonders zu Glühwein geeignet.

Ungarischen Dessert-Süßwein,

Wermuth-Wein

hat billig abzugeben.

Max Berger vorm. Th. Goerne.

Gefässe sind mitzubringen.

Reffelsdorf. Lebensmittelverteilung

in der 52. Woche.

Sonnabend den 29. Dezember:

Fleischverkauf, 150 Gramm auf den Kopf.

Kinder unter 6 Jahren die Hälfte.

Reffelsdorf, am 22. Dezember 1917.

Der Gemeindevorstand.

„Hausmann's Kinder“
von Alfred Bohnagen
betitelt sich der neueste Roman, der in unserer
Buchroman - Hefenausgabe
begonnen hat.
Preis pro Wochenheft 15 Pfennig.
Nachlieferung erfolgt.
Bestellungen nehmen die Geschäftsstelle
und unsere Zeitungsträger entgegen.

Realprogymnasium mit Realschule in Riesa.

Die Anstalt umfaßt Sexta bis Untersekunda des Realgymnasiums und eine vollständige Realschule. Anmeldungen erbitten wir am 10. und 11. Januar 1918. Beizubringen sind Geburts- oder Taufzeugnis, Impfschein und letztes Schulzeugnis. Persönliche Vorstellung der Schüler ist erwünscht. Gute preiswerte Pensionen, Arbeitszimmer für auswärtige Schüler in der Schule. Das Schulgeld beträgt für Einheimische und Auswärtige 150 Mark.

Die Aufnahmeprüfung findet Montag den 8. April 1918 früh 8 Uhr statt.

Riesa, am 28. Dezember 1917.

Studienrat Prof. Dr. Göhl, Direktor.